



Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Erprobungsstufe (Jahrgangsstufe 5 und 6)

Bezug: Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (2019), Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in der Primarstufe und Sekundarstufe in Nordrhein-Westfalen (2017), Medienkompetenzrahmen NRW

Gültig ab dem Schuljahr 2019/20 für die Erprobungsstufe

Unter Einbeziehung des Medienkonzepts des Clara-Schumann-Gymnasiums
Die Umsetzung des Lehrplans Deutsch setzt eine entsprechende mediale Ausstattung voraus.

Das Fach Deutsch in der Erprobungsstufe

Die folgende Übersicht weist Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit aus. Individuelle Umsetzung und Akzentuierung einzelner Aspekte durch die jeweils unterrichtende Lehrperson sind möglich und gewünscht. Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben ist dabei nicht verbindlich, vielmehr wird diese durch die jeweils unterrichtende Lehrperson nach eigenem Ermessen festgelegt. Ebenso stellen die für die einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Aufgabentypen für die schriftlichen Klassenarbeiten lediglich Vorschläge dar. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Aufgabentypen 1 bis 6 (darunter 4a **und** 4b) in den zwei Unterrichtsjahren der Erprobungsstufe mindestens einmal umgesetzt werden (s. Anhang). Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch können dem entsprechenden Leistungskonzept entnommen werden, das auf der Internetseite der Schule hinterlegt ist.

Die Bereiche der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung und des Medienkompetenzrahmens werden durch die dort jeweils verwendeten Kennziffern ausgewiesen. Beide Dokumente können auf der Homepage der Schulentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen eingesehen werden.

Neu einsetzend zum Schuljahr 2019/2020 ist P.A.U.L. D das unterrichtsbegleitende Lehrwerk für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (und fortan aufsteigend).

Fördern und Fordern

Für Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichem Förderbedarf im Fach Deutsch wird über den Regelunterricht hinaus Förderunterricht im Umfang von einer Wochenstunde angeboten. Das LRS-Konzept ist auf der Website des Clara-Schumann-Gymnasiums für Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einsehbar. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden am Clara-Schumann-Gymnasium im Rahmen einer Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) auf den deutschsprachigen Regelunterricht vorbereitet. Hier erfolgt der Deutschunterricht als DaF-/DaZ-Unterricht.

Für die Jahrgangsstufe 6 findet im ersten Halbjahr (November/Dezember) ein klassenübergreifender Vorlesewettbewerb statt, der später in Zusammenarbeit mit der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels auf regionaler und überregionaler Ebene seine Fortsetzung findet. Die theaterpädagogische Arbeit im Deutschunterricht der Erprobungsstufe wird durch eine Kooperation mit dem Theater Marabu intensiviert. Bei Interesse haben Schülerinnen und Schüler darüber hinaus die Möglichkeit, durchgängig an Theater-AGs teilzunehmen.

Jahrgangsstufe 5

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 5 fünf Wochenstunden und verfügt somit über maximal 180 Unterrichtsstunden im Schuljahr.

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 1: <i>Wir und unsere Schule:</i> Personen, Wege und Texte beschreiben, Briefe verfassen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 6 (evtl. 1)	Zeitraumen: ca. 20 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 5, S. 12–45
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten Form und Merkmale des Briefes anwenden Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale aktiven Zuhörens nennen aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		<ul style="list-style-type: none"> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Anliegen angemessen vortragen und begründen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren; 	<ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung vergleichen und den eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden
Medienkompetenz	3.2 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft; 4.2 Gestaltungsmittel	
Verbraucherbildung	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	
Absprachen und Anregungen	Klassenarbeit Typ 6: Produktionsorientiert schreiben (z. B. Brief zu einer Geschichte); evtl. Typ 1: Erzählen	

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 2: <i>Im „Haus der Sprache“:</i> Wortarten erkennen und richtig gebrauchen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 5	Zeitraumen: ca. 25 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 5, S. 134–165
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen 		<ul style="list-style-type: none"> Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> in literarischen Texten Wortarten identifizieren 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung				
Absprachen und Anregungen	Klassenarbeit Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (z. B. Tempora bestimmen und verändern; in geeigneter Weise Nomina durch Pronomina ersetzen)			

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 3: <i>Erzählwerkstatt:</i> Erzähltes gestalten (evtl. in Verbindung mit UV 8)	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 1	Zeitraumen: ca. 25 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 5, S. 264–287
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 		<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		<ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • Anliegen angemessen vortragen und begründen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites und interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 4.2 Gestaltungsmittel	
Verbraucherbildung	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	
Absprachen und Anregungen	Klassenarbeit Typ 1: Erzählen (auf Dopplung mit UV 1 achten!)	

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 4: <i>Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor:</i> Sich selbst und andere informieren	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 2 oder 4b	Zeitraumen: ca. 25 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 5, S. 324–351
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Lautbuchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale aktiven Zuhörens nennen aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		<ul style="list-style-type: none"> Anliegen angemessen vortragen und begründen eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien 		<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digita- 	

	gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	len Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen
Medienkompetenz	2.2 Informationsauswertung	
Verbraucherbildung	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität; Bereich B: Ernährung und Gesundheit	
Absprachen und Anregungen	Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben (hier: materialgestütztes Schreiben, auf der Grundlage verschiedener Materialien einen informierenden Text verfassen)	

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 5: <i>Wieder im „Haus der Sprache“ – Satzglieder:</i> Satzbausteine und ihre Aufgaben im Satz erkennen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 5	Zeitraumen: ca. 25 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 5, S. 308–323
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren 	
Texte			<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 	
Kommunikation			<ul style="list-style-type: none"> Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Medien			<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) 	
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung				
Absprachen und Anregungen	Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben (z. B. Satzglieder bestimmen und verändern; in geeigneter Weise Satzglieder ergänzen); möglicherweise Kombination mit Aufgaben zur Rechtschreibung sinnvoll			

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 6: <i>Komm mit in eine andere Welt:</i> Märchen untersuchen und verfassen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 4b und 6	Zeitraumen: ca. 20 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 5, S. 214–231
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		<ul style="list-style-type: none"> artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites und interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) 	

Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 4.2 Gestaltungsmittel
Verbraucherbildung	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt
Absprachen und Anregungen	Aufgabentyp 4b (Analysierendes Schreiben, fragengeleitet; hier etwa: Motive und Merkmale von Märchen) Verbindung mit Aufgabentyp 6 (produktionsorientiertes Schreiben; hier: Anfang oder Ende ergänzen; ein Märchen schreiben); Verknüpfung mit UV 7 (Rechtschreibung) möglich (z.B. PAUL D 5, S. 232-245)

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 7: Rechtschreibung	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: in Verbindung mit einer anderen Klassenarbeit	Zeitraumen: ca. 20 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 5, S. 232–245, 288–307, 352–371 Arbeitsheft
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache			<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen 	
Texte			<ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 	
Kommunikation				
Medien			<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) 	
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung				
Absprachen und Anregungen	Schwerpunktmäßig als eigenes UV oder jeweils in Verbindung mit den bzw. eingebunden in die anderen UV; Aufgaben zur Rechtschreibung (ggf. Diktat) als Teil einer Klassenarbeit zu einem anderen UV			

Klasse 5	Unterrichtsvorhaben 8: <i>Freundschaft hat viele Gesichter</i> – <i>Freunde in Jugendbüchern:</i> Literarische Figuren kennenlernen (evtl. in Verbindung mit UV 3)	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: (evtl. 4b und 6 statt Klassenarbeit zum Thema <i>Märchen</i>)	Zeitraumen: ca. 20 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 5, S. 70–105
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben ▪ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären ▪ an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden ▪ an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren ▪ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern ▪ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern ▪ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen ▪ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ▪ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen ▪ angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen ▪ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ▪ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten ▪ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unter- 	

		scheiden und situationsangemessen einsetzen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anliegen angemessen vortragen und begründen ▪ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen ▪ zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen ▪ in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren ▪ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben ▪ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben ▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz	3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennenlernen; 5.1 Medienanalyse	
Verbraucherbildung	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität	
Absprachen und Anregungen	ohne Klassenarbeit – oder hier Klassenarbeit zum Aufgabentyp 4b u. 6 statt beim UV 6	

Jahrgangsstufe 6

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 6 vier Wochenstunden und verfügt somit über maximal 140 Unterrichtsstunden im Schuljahr.

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 1: <i>Große Worte über kleine Menschen:</i> Gedichte untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 4a (u. 6)	Zeitraumen: ca. 18 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 6, S. 50–77
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 			
Texte	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern 	
Kommunikation			<ul style="list-style-type: none"> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) 			
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge; 4.2 Gestaltungsmittel			
Verbraucherbildung				
Absprachen und Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a: Analysierendes Schreiben (zum Inhalt, zu sprachlichen Bildern (Personifikation, Vergleich, evtl. Metapher) und Formalia; ggf. zusätzlich Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben (ein Gegengedicht; einen anderen Text mit Verwendung bestimmter vorgegebener sprachlicher Bilder))			

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 2: <i>Argumentieren:</i> Meinung vertreten und begründen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 3	Zeitraumen: ca. 18 U- Stunden	Material: z.B. PAUL D 6, S. 156-173
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digita- 		<ul style="list-style-type: none"> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Anliegen angemessen vortragen und begründen eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 	

	<p>ler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 	<ul style="list-style-type: none"> • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) 	<ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden
Medienkompetenz	5.2 Meinungsbildung	
Verbraucherbildung		
Absprachen und Anregungen	Klassenarbeit Typ 3 (Argumentierendes Schreiben): Begründet Stellung nehmen	

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 3: <i>Mein Lieblingsbuch:</i> Bücher vorstellen und vorlesen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: -	Zeitraumen: ca. 15 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D, S. 39-43
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		<ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 	
Medienkompetenz	2.2 Informationsauswertung			
Verbraucherbildung	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht			
Absprachen und Anregungen	Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb im ersten Halbjahr; alle Schüler stellen ein Buch und die Autorin/den Autor vor			

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 4: <i>Unheimliche Geschichten</i> – Anschaulich und spannend er- zählen	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 6	Zeitraumen: ca. 18 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 6, S. 268-287
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		<ul style="list-style-type: none"> artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen 		<ul style="list-style-type: none"> Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen 	

	<ul style="list-style-type: none">• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)	
Medienkompetenz	1.2 Digitale Werkzeuge	
Verbraucherbildung		
Absprachen und Anregungen	Typ 6: Eine eigene Gruselgeschichte verfassen	

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 5: <i>Wer? Was? Wann?</i> – Über Ereignisse berichten, sachlich informierend schreiben, adverbiale Bestimmungen erkennen und verwenden	Aufgabentyp Klassenarbeit, z.B.: 2 ggf. mit 5	Zeitraumen: ca. 16 U-Stunden	Material: z.B. PAUL D 6, S. 236–267
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität			
Absprachen und Anregungen	Klassenarbeit Typ 2: Informierendes schreiben (eine Beschreibung verfassen; ggf. mit 5: Überarbeitendes Schreiben)			

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 6: <i>Die Welt der Bücher:</i> Jugendbücher lesen und verstehen (evtl. in Verbindung mit UV zum darstellenden Spiel: Inszenierung einzelner Szenen oder Planung, Erarbeitung und Durchführung einer Aufführung)	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a oder 6 (alternativ Lesetagebuch, Portfolio-Arbeit)	Zeitraumen: ca. 20 U-Stunden (ca. 20 U-Stunden)	Material: Volltext nach Entscheidung der Fachlehrkraft; z.B. A. Steinhöfel, <i>Rico, Oskar und ...</i> ; M. Ende: <i>Momo</i> ; A. Lindgren: <i>Ronja Räubertochter</i> ; O. Preußler: <i>Krabat</i>
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 		<ul style="list-style-type: none"> im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern 	
Kommunikation			bei Verbindung mit UV zum darstellenden Spiel: <ul style="list-style-type: none"> artikulierte Sprache und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien 		<ul style="list-style-type: none"> Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenische 	

	<p>tegien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) 	<p>sches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (für Lesetagebuch / Portfolio)
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen und Anregungen	Klassenarbeit Typ 4a oder 6: Produktionsorientiertes Schreiben oder alternativ Lesetagebuch/Portfolio-Arbeit	

Klasse 6	Unterrichtsvorhaben 7: <i>Menschen begegnen Geistern, Helden und Göttern</i> – Sagen untersuchen (evtl. in Verbindung mit UV zum darstellenden Spiel: Inszenierung einzelner Szenen oder Planung, Erarbeitung und Durchführung einer Aufführung)	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4b	Zeitraumen: ca. 15 U-Stunden (ca. 20 U-Stunden)	Material: z.B. PAUL D 6, S. 102–129
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären 		<ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren 		<ul style="list-style-type: none"> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen 		<ul style="list-style-type: none"> artikulierte Sprache und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen bei Verbindung mit UV zum darstellenden Spiel: Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien 		<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digita- 	

	gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	len Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Aufgabentypen

Änderungen hinsichtlich der vorgeschlagenen Klassenarbeitstypen sind möglich, zumal schriftliche Arbeiten mit mehreren Aufgaben auch verschiedenen Typen zugeordnet werden können. Für die Klassenarbeiten gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden:

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.